



## Ainring

### Sitzung des Bauausschusses

**Ainring.** Der Bauausschuss tagt am Dienstag, 5. November, ab 16.30 Uhr im Rathaus. Für den Bebauungsplan Mitterfelden östlich der Kirchenwegstraße werden die eingegangenen Stellungnahmen behandelt, es soll Satzungsbeschluss erfolgen. Für den Bebauungsplan Perach I liegt ein Antrag auf Änderung vor. Zudem behandelt das Gremium einen Bauantrag für die Ertüchtigung des Gasthauses „Das Salzburgblick“ am Ulrichshögl. – red

### Termine der Bergfreunde

**Feldkirchen.** Die nächste Monatsversammlung der Berg- und Sportfreunde Feldkirchen findet am Mittwoch, 6. November, statt. Beginn ist um 20 Uhr, dieses Mal in der Trachtenhütte Feldkirchen. Am Donnerstag, 7. November, findet eine Betriebsbesichtigung durch die Milchwerke Berchtesgadener Land Chiemgau eG in Piding statt. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Parkplatz beim Gasthaus Gumpung zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Die Führung beginnt um 9 Uhr und dauert etwa zwei Stunden. Gegen Mittag wird im Gasthaus Johannishögl eingekehrt. Auskünfte erteilt Dieter Wiesbacher unter ☎ 0177/8711 064. – red

### Karten für das Bauerntheater

**Ainring.** Beim Ainringer Bauerntheater laufen gerade die Proben für das Theater im Januar. Ab 1. November kann man reservieren für das Stück „Der Hoteldrachen“ von Achim Pöschl, eine Kömödie in drei Akten. Die Spieltermine: Samstag, 4. Januar, 19 Uhr, Sonntag, 5. Januar, 17 Uhr, Samstag, 11. Januar, 19 Uhr, Sonntag, 12. Januar, 17 Uhr, Freitag, 17. Januar, 19 Uhr, Samstag, 18. Januar, 19 Uhr, Sonntag, 19. Januar, 17 Uhr, jeweils im Haus der Kultur in Ainring. Reservierung sind Montag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr unter ☎ 08654/5522 (Wetzelsberger) möglich. – red

### Räucherkurs des Gartenbauvereins

**Ainring.** Allen Kulturen weltweit und auch den keltischen Vorfahren diene das Räuchern religiösen und rituellen Zwecken. Schon früh hat der Mensch die segensreiche Kunst entdeckt, Kräuter, Hölzer und Harze auf glühender Kohle zu verräuchern und dabei erlebt, welche Kräfte hierbei wirken. Heute ist die Räucherkultur vielfach in Vergessenheit geraten. Unter dem Motto „Rauhnächte“ lädt der Obst- und Gartenbauverein Ainring am Freitag, 8. November, um 19 Uhr in den Rupertihof in Ainring ein. Der Vortrag der Kräuterpädagogin Monika Angerer beschäftigt sich mit dem für die Wintermonate aktuellen Thema Räuchern. Besprochen wird unter anderem, welche Kräuter und Harze sich dafür eignen. – red

# Die Post bleibt in Mitterfelden

Ab 1. Dezember befindet sich die neue Filiale an der Salzburger Straße 20 – aus der Bürgerversammlung

Von Stefanie Weschler

**Ainring.** In der Bürgerversammlung vergangene Woche erkundigte sich Maite Schmidt, wie es mit der Post weitergeht, denn der jetzige und einzige Betreiber in Ainring schließt Ende November seine Filiale an der Salzburger Straße 40 in Mitterfelden. Sah es zunächst so aus, als müssten die Ainringer künftig nach Freilassing zum Globusmarkt fahren, so gibt es inzwischen gute Nachrichten: Am Montag ging im Rathaus ein Schreiben der Deutschen Post ein. Ein neuer Betreiber ist gefunden, die neue Filiale öffnet am 1. Dezember. Sie befindet sich ebenfalls an der Salzburger Straße, diesmal Hausnummer 20 im Geschäft „Zwinggeist“. Geöffnet hat sie von Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr, außerdem am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 13 bis 17 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 12 Uhr.

### BI „Ainring Dorf“ möchte Infoveranstaltung

Im Mai gründete sich die Bürgerinitiative „Ainring Dorf“ mit den Vorsitzenden Florian Schuster und Eva-Maria Klappauf (wir berichteten). Neben dem Gebiet „Hofhuberanger“ geht es der Initiative um den Bebauungsplan „Ainring A“, der neu aufgestellt wird. In dessen Geltungsbereich soll eine Seniorenwohnanlage am Dorfpark verwirklicht werden, zudem plant Thomas Berger auf dem Neuwirtsgrundstück den Bau eines Wellnesshotels.

In der Aussprache der Bürgerversammlung erkundigte sich Florian Schuster nach einem Termin für eine Infoveranstaltung, diese sei versprochen worden. Bürgermeister Martin Öttl erläuterte, dass allein für den Bebauungsplan „Ainring A“ nach der ersten Auslegung 120 private Einwendungen vorliegen, diese bearbeitet werden müssen und abzuklären sei, wie der Hotelinvestor zu einer Infoveranstaltung steht. Die Bürgerinitiative habe



Der Betreiber der Postfiliale in Mitterfelden hört zum 30. November auf. Die neue Filiale öffnet am 1. Dezember.

einen umfassenden Fragenkatalog an die Gemeinde geschickt. Diesen habe die Verwaltung beantwortet und die Vertreter der BI zu einem Gespräch ins Rathaus eingeladen, das inzwischen stattgefunden hat, so Öttl. Den konkreten Antrag, für den Bebauungsplan „Ainring A“ eine Infoveranstaltung abzuhalten, stellte dann Klaus Reischl. Dieser Antrag wird nun in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen formell behandelt.

Ziel dieses neuen Bebauungsplans ist auch die Nachverdichtung. So möchte etwa Renate Kersch ihr Wohnhaus erweitern, damit auch der Sohn dort leben kann. Von der Bürgerinitiative fühle sie sich in ihrem Vorhaben „ausgebremst“, sagte sie und wollte wissen, wie lange das Verfahren noch dauert.

Martin Öttl informierte, dass nach der Abwägung der ersten Stellungnahmen das Hotelprojekt als eigenständiger, vorhabenbezogener Bebauungsplan abgetrennt werden soll, um das restliche Verfahren weiterzubringen. Zudem beklagte Renate Kersch

die Parksituation an der Dorfstraße, ihre Kritik bezog sich vor allem auf die parkenden Mitarbeiterautos eines dort ansässigen Unternehmens. Einseitiges Parken am Straßenrand sei im Dorf erlaubt, so Öttl, „aber das schauen wir uns an.“

### Ainring vom ÖPNV „abgehängt“

Sigi Fritsch junior und senior aus Straß beklagten die schlechte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und eine mangelnde Koordination der Fahrpläne. Ainring sei beim ÖPNV abgehängt, er fühle sich als Bürger zweiter Klasse, so Fritsch junior. Da Ainring von allen Gemeinden die höchste Kreisumlage zahle, sollte das ein Druckmittel gegenüber des Landkreises sein.

Deswegen habe die Gemeinde auch nicht mehr Druckmittel, gab Martin Öttl zur Antwort. Der ÖPNV sei Landkreissache und es sei inzwischen schwierig, Betrei-



Der Vorsitzende der Bürgerinitiative „Ainring Dorf“, Florian Schuster, im Bild mit 2. Bürgermeisterin Rosi Bernauer. – Fotos: Stefanie Weschler

ber für die Linien zu finden. Manche Unternehmen würden ihre Konzessionen zurückgeben, da es sich wirtschaftlich nicht trägt und sie draufzahlen. Der Gemeinde seien die Hände gebunden. Der Landkreis sei zwar dran an einem Verkehrsmanagementsystem, bis das laufe, dauere es aber.

Maite Schmidt bat darum, bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs auch die Haunsbergstraße einzubeziehen, wegen der vielen Parker sei man „ständig am Schlangefahren“.

### Autos parken auf der Straße statt in Tiefgarage

**Um den Verkehr ging es auch Herbert Meigel aus Perach. Der Gemeinderat solle sich Gedanken machen, wieviele Stellplätze pro Wohneinheit nötig sind, er schlug 2,5 vor.** Denn die Parkplätze in Perach reichten bei weitem nicht aus und bei den Mehrfamilienhäusern werde häufig die Tiefgarage nicht genutzt, auch, weil die-

se Kosten verursache. Öttl sagte, man könne die Leute nicht zwingen, in die Tiefgarage zu fahren, gleichwohl appellierte er hier an deren Vernunft. Bauamtsleiter Thomas Fuchs sagte, der Bauausschuss könne sich zur Stellplatzsatzung gerne nochmal Gedanken machen. Wichtig sei, die nötige Balance zu finden, was festgesetzt werden soll und was nicht, um noch eine sinnvolle Nachverdichtung hinzubekommen. Bei einem Objekt an der Goethestraße etwa sei die dritte Wohneinheit allein daran gescheitert, weil der Stellplatz nicht nachgewiesen werden konnte. Inzwischen seien Duplexgaragen möglich, auch zähle die Fläche vor der Garage als Stellplatz. In der Regel werde bei Mehrfamilienhäusern der Stellplatz mit der Wohnung gleich mitverkauft, doch auch die Gemeinde beobachte, dass sie zum Teil weiterverkauft werden, verhindern könne sie das nicht.

Von kaputteter Straßenbeleuchtung berichtete Ernst Hafner aus Straß. Bürgermeister Martin Öttl informierte, dass die Bayernwerke zuständig sind, die Gemeinde gebe das aber weiter.

# Online-Voting für den Weltladen

Er ist für den Deutschen Engagementpreis nominiert – Es winken 10 000 Euro

**Ainring.** Nach dem ersten Bayerischen Eine-Welt-Preis ist der Weltladen „fair miteinander“ nun zum Deutschen Engagementpreis nominiert und darf das Online-Voting mitmachen.

Damit hat er die einmalige Chance für die ehrenamtliche Projektarbeit 10 000 Euro zu ge-

winnen. Dazu ist allerdings jede Stimme nötig. Rosi Pscheidl und ihr Team würden sich sehr freuen, wenn sie dabei von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern unterstützt werden.

Sollte der Weltladen es schaffen, „werden wir unseren vielen Kinderprojekten weltweit, die uns so

sehr am Herzen liegen, mit diesem Betrag eine riesengroße Freude machen können“, so Rosi Pscheidl voller Vorfreude und bitet darum, in der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis die Werbetrommel für das Voting zu rühren. Zum Abstimmen („voten“) bitte auf [www.weltladen-](http://www.weltladen-mitterfelden.jimdo.free.com)

[mitterfelden.jimdo.free.com](http://mitterfelden.jimdo.free.com) gehen, unter „Nominiert 2024“ auf den Button „Voting“ klicken und beim Suchbegriff „Weltladen“ eingeben.

Schon erscheint das Bild des Weltladen-Wasserprojekts „Paul“ an der vom Weltladen finanzierten Schule in Kenia. – jan

## Der Vogelwelt im Ainringer Moor auf der Spur

Beobachtung mit LBV-Experten Karl Gugg

**Ainring.** Noch ein letztes Mal vor dem Winter geht es für Interessierte Vogelkundler ins Ainringer Moor: Die Kreisgruppe des LBV Berchtesgadener Land lädt am Sonntag, den 3. November, ab 9 Uhr (bis mittags) zu einer Vogelbeobachtung ein. Treffpunkt ist am „alten“ Beobachtungsturm (Vogelthenn-Turm) östlich des Ainringer Moors.

### Zwischenstation für viele Zugvögel

Letztmalig im heurigen Jahr gibt es noch einmal die Möglichkeit, zusammen mit dem Ornithologen und langjährigen LBV-Experten Karl H. Gugg die im Ainringer Moor vorkommende Vogelwelt zu beobachten und sei-

nem großen Erfahrungsschatz zu lauschen, teilt der LBV mit.

Das Ainringer Moor ist eine wichtige Zwischenstation für viele Zugvögel aus fernen Ländern und ein bedeutender Brut- und Lebensraum für zahlreiche heimische Vogelarten, heißt es in der Ankündigung weiter.

### Parkmöglichkeiten am Schwimmbad

Es wird empfohlen, ein eigenes Fernglas mitzunehmen, Spektiv steht zur Verfügung. Parkmöglichkeiten sind beim Schwimmbad Ainring vorhanden. Von dort beträgt die Gehzeit zum „alten“ Beobachtungsturm etwa 30 Minuten. – red



Bei der LBV-Exkursion lernen Teilnehmer die Vogelwelt des Ainringer Moors kennen, das zugleich wichtige Zwischenstation für viele Zugvögel ist. – Foto: LBV

## Saaldorf-Surheim

### „Totentanz“ in der Pfarrkirche

**Saaldorf-Surheim.** Der Kulturkreis veranstaltet am Sonntag, 10. November, ein besonderes Konzert und Schauspiel in der Pfarrkirche St. Martin in Saaldorf.

Der VokalExpress Teisendorf unter der Leitung von Stephan Hadulla, begleitet von vier Blechbläsern und Orgel, wird zusammen mit den Schauspielern Artur Becker und Katharina Salzberger, die aus dem Mittelalter stammenden allegorische Darstellungen musikalisch und visuell dem Publikum präsentieren.

Gerade im November beschäftigt man sich weltweit mit dem Tod als Teil des Lebens. Dass der Tod niemanden verschont, wird hier im „Totentanz“ auf besondere Weise hervorgehoben. Der Tod tanzt sowohl mit dem Kaiser als auch mit dem Bettelmann, mit der Bürgersfrau ebenso wie mit der Nonne. Auch die heilige Maria mit dem Kinde wird in zahlreichen Abbildungen und Fresken in den Kirchen vom tanzenden Tod nicht verschont. Am Konzertabend werden vor und nach der Veranstaltung Reproduktionen des „Plausser Totentanzes“ zu sehen sein. Der Südtiroler Künstler Luis Stefan Stecher hat im Jahre 2001 diesen bemerkenswerten zeitgenössischen Beitrag zum zeitlosen Thema „Totentanz“ geschaffen.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. – bn